

Gibt es noch Hoffnung?

Alles wie vor 1000 Jahren...

Von abgemeldet

Kapitel 11: Die Legende

Und hier ein neues Kapitel.<3 Hoffe es gefällt euch
LG Chrissi

Sophias Sicht

Ich stand langsam auf, ich war mir nicht sicher ob ich schon wieder richtig laufen könnte. Jake stellte sich hinter mich und stütze mich. Ich war noch sehr wacklig auf den Beinen. Dann gingen wir beide runter, zu den Cullens. Wir hatten beide Hunger.

Die Cullens und Bella kamen natürlich sofort zu uns zu. Ich roch keine anderen Vampire, also waren die Denalis schon fort. Naja Gott sei Dank, ich hätte sie bestimmt nicht gemocht.

„Phia...“, sagte Bella und riss mich dabei aus meinen Gedanken.

Ich guckte aber erst gar nicht in ihre Richtung, sondern ging auf Esme und Carlisle zu. Ich wollte mich bedanken für die gute Pflege...Sie waren beide so gutmütig zu mir...

„Danke, dass ihr so gut um mich gesorgt hat.“ Beide schüttelten den Kopf.

„Sophia, du bist ein Teil, der Familie. Wir helfen uns gegenseitig“, sagte Esme und kam auf mich zu. Sie nahm mich in Arm. Ich drückte sie sanft.

Esme erinnerte mich sehr an meine eigene Mutter... Sie war genauso gutgläubig, liebevoll und stets für ihre Familie da...

„Danke Esme, für alles. Ich weiß es sehr zu schätzen.“ Ich lächelte sie an und löste mich von ihr. Jake legte seine Arme um meine Taille und zog mich an sich.

„Öhm, ich danke euch auch, dass ihr meiner Sophia geholfen habt.“ Er nahm meine Hand und streichelte sie. „Ihr Cullens, seid nicht sowie andere Blutsau..., äh ich meine Vampire. Meine Vorfahren haben euch falsch eingeschätzt, das weiß ich nun. Ich, Jacob Black der rechtmäßige Rudelführer, erlasse ab den heutigen Tag den Vertrag. Ich hoffe wir können Freunde werden.“ Er hielt eine Hand zu Carlisle.

„Jacob, es freut mich sehr, dass ihr uns endlich akzeptiert. Meine Familie würde sich auf eine Freundschaft sehr freuen.“ Carlisle nahm die Hand und drückte sie.

Ich lächelte zu den beiden. Endlich haben sie es geschafft, es herrschte Frieden. Ich fühle mich glücklich. Es gibt noch Hoffnung, dass diese Bilder nicht wahr werden könnten, Carlisle und Jacob waren das beste Beispiel dafür.

„Habt ihr Hunger?“, fragte uns Emse.

Als Antwort knurrte Jacob Magen lautstark. Alle fingen an zu lachen. Alle außer Jacob, ihn schien es etwas peinlich zu sein, denn er schien um die Nase etwas rot zu werden.

„Hört auf zu lache. Das ist ganz normal, immerhin hab ich den ganzen letzten Abend nichts zwischen den Zähnen bekommen.“ Emmet fing nur noch mehr an zu lachen, er rollte fast auf den Boden. Ich sah wie Jacob, zitterte. Ohoh, er war wütend.

Sollte ich nun eingreifen oder nicht? Mhh... Emmet hätte es mal verdient ein auf die Mütze zu kriegen, aber naja lieber nicht. Esmes Möbel waren bestimmt nicht gerade billig...

„Jake, ganz ruhig. Lass sie nur machen.“ Ich strich ihn beruhigend durch das Haar, über sein Nacken. Er legte seine Arme um meinen Hals und zog mich an sich.

„Weiß du was ich gerne vernaschen würde?“, fragte mich Jake, mit leiser Stimme. Ich schüttelte meinen Kopf.

„Dich.“, flüsterte Jake in mein Ohr und küsste von meinem Ohrläppchen hinunter zum Hals.

Oh man, wie können so einfach Worte, so erregend sein. Alle Gefühle zu Jake wirbelten durch einander, ich spürte wie ich rot um die Nase wurde. Seine Nähe raubte mir regelrecht den Verstand.

Plötzlich räusperte sich jemand. Es war Edward. Was wollte der den?
Ich schaute böse in seine Richtung. Er zuckte wegen meiner Feindseligkeit zusammen.

Auch wenn ich etwas sauer bin auf Bella, kann ich es ihn natürlich nicht so schnell verzeihen, dass er Bella schon wieder weh getan hat.

„Sophia, Bella können wir drei, mal alleine reden.“ NEIN...

„Ich weiß nicht Edward. Ich will, wenn Sophia, reden will.“ Danke, Bella. Jetzt liegt die Entscheidung echt an mir...

Will ich dieses dumme Gespräch hinter mir bringen oder nicht? Ich seufzte. Ich musste... Ich brauch meine beste Freundin, in der schweren Zeit. Und naja Edward, kann bestimmt schon ganz nett sein, wenn er sich zusammen reißt...

„Öhm, ich hätte nichts dagegen. Wir müssten dieses Gespräch eh irgendwann führen. Und ob wir es jetzt bereden oder später ist mir relativ egal.“ Beide nickten.

„Okay, danke euch beiden. Kommt ihr mit hoch in mein Zimmer?“ Warum nicht raus an die frische Luft? Hatte Edward Angst, dass ich weglaufen könnte.

Ich nickte und löste mich langsam aus Jacobs Umarmung. Unfreiwillig.

„Bis gleich Sophia, ich rede derweil ein bisschen mit Carlisle“, sagte Jake und lies mich gehen.

Dann gingen Bella, Edward und ich hoch. In Edwards Zimmer...
Ich blieb ganz lässig an der Wand stehen und Bella stand neben mir. Nur

Edward setzte sich aufs Bett.

„Es tut mir Leid, Bella. Ich habe falsch gehandelt. Ich wusste nicht, dass es dich verletzt.“ Schon wieder das „Es tut mir Leid“ Geschwafel, das hält man ja in Kopf nicht aus...

„Also lieber Edward. Am liebsten würd ich dir den Kopf abreisen, aber das weißt du sicherlich. Und was tut dir Leid, das weiß jeder. Was hast du falsch gemacht? Edward dein Gerede regt einen auf. Das es dir Leid tut ist ja klar. Aber hast du es jemals versucht, es wieder gut zu machen? Sowohl mit Taten auch mit Worten. Das ist was Bella will. Sie braucht deine Schuldgefühle nicht.“

Ich stoppte und atmete tief durch.

Ich hätte zwar noch weiter reden können, aber ließ es bleiben. Bella müsste schon mal was alleine machen können...
Ich sah Bella, erwartungsvoll an.

Sie guckte mich hilflos an. Oh man, wo ist ihr ganzes Selbstbewusstsein hin? Im Wald hatte sie davon doch genug gehabt...

„Ähm, Phia hat Recht Edward“, sagte sie mit leiser Stimme und schwieg dann wieder.

Wenn die beiden so weiter machen wird zwischen ihnen nie was werden? Na gut... weil ich ebend so nett bin, helfe ich den beiden...

„Wisst ihr was euer Problem ist. Ihr redet kaum miteinander, wenn es Schwierigkeiten gibt. Ihr verdrängt es beide und versinkt in euren Kummer. So war es vor 200 Jahren, so ist es jetzt und so wird es auch bleiben wenn ihr nichts dagegen tut.“ Ich sah zu Bella und dann wieder zu Edward. Sie schienen beide wie erstarrt zu sein.

„Es war ein Fehler, dass Edward deine Eifersucht nicht beachtet hat. Aber du hättest auch zu Edward gehen können. Und du Edward, als Bella ging. Warum bist du ihr nicht hinter her gerannt? Weil du nicht enttäuscht werden wolltest?“

Er nickte schwach und Bella schaute zu Boden.

„Mensch, Mensch, Mensch, okay eher Vampire. Ihr liebt euch so sehr. Keiner kann ohne den anderen leben. Jetzt nimmt euch endlich in Arm und seit gemeinsam glücklich.“ Ich lächelte die beiden an.

Edward kam schüchtern auf Bella zu. Diese legte sofort einen Arm um ihn. Dann berührten sich Edward und Bellas Lippen. Sie schienen sich zu verschmelzen.

Ich guckte verlegen weg und wünschte mir Jacob hier her. Ich wollte ihn auch so küssen, aber naja später... Ich grinste.

Nach einer Weile lösten sich Edward und Bella Lippen.

„Ich liebe dich, so sehr Edward. Ich habe falsch gehandelt, ich hätte gleich zu dir gehen sollen“, sagte Bella...

„Ich liebe dich auch Liebling, ich hätte deine Eifersucht auch mehr beachten sollen. Du bist der Grund meine Existenz, du bist mein Sonne am Tag und mein Mond in der Nacht, du bist mein ein und alles.“ Er zog Bella in seine Arme und drückte sie.

Oh man dieses ganze Geschnulze, hält man ja in Kopf nicht aus... Bin ich und Jake genauso? Ich hoffe nicht...

Ich räusperte mich. Ich wollte, die beiden eigentlich nicht stören, aber ich wollte wieder runter zu Jake. Ich müsste ihn heute noch was sagen...

„Ahh, Entschuldigung Phia.“ Bella drehte sich zu mir um und lächelte leicht verlegen, ihr schien das Ganze rumgeknutschte peinlich zu sein.

„Ach kein Ding, Bella. Ich gucke euch gerne beim knutschen zu, aber ich möchte schon gerne langsam zu Jake. Ich hab Hunger.“ Ich grinste die beiden an.

„Vielfraß“, kam es von Bella.

„Was hast du gesagt Belli? Warts ab gleich kommt der böse Wolf und leckt dich von oben bis unten ab.“ Edward fing an zu lachen. Er stellte sich wahrscheinlich das letzte Mal vor. Bellas angewidertes Gesicht war einfach zum Feiern.

„Pfff, ich wäre jetzt eigentlich sauer auf dich, aber danke für alles Phia. Danke, dass du uns geholfen hast und mir verzeihst obwohl ich so fiese Sachen gesagt habe. Du bist echt die allerbeste. Am liebsten würde ich dich ja abknutschen, aber naja da würde glaub ich jemanden eifersüchtig werden.“ Sie guckte zu Edward.

„Ja, Liebling du bist meins, für immer.“ Edward legte wieder seine Lippen auf Bellas und schubste sie aufs Bett.

Okay, das war jetzt meine Möglichkeit abzuhauen.

„Öhm, ich gehe dann mal Tschauii ihr beiden.“ Ich ging schnell aus den Zimmer, denn die beiden schienen naja sehr „Beschäftigt“ zu sein.

Ich ging stolz die Treppe hinunter. Die beiden hatte ich auf jeden Fall mal geholfen.

„Sophia?“ Esme kam aus der Küche. Ich ging zu ihr.

„Ja Esme, was ist?“

„Ich hab euch was zu essen gemacht. Jacob isst schon.“ Ich nickte und ging in die Küche. Jake saß brav auf seinen Stuhl und aß seinen Muffin.

„Na Süße, wie war es mit den beiden.“ Jacob grinste mich an.

„Ich glaube gut. Sie liegen knutschend auf den Bett und vernaschen sich.“ Jacob guckte mich erschrocken an.

„Ich will auch.“ Typisch Jake...

„Später Jake, später. Iss du lieber dein Muffin und naja wir haben noch was zu bereden...“ Ich schluckte. Jacob sah mein ernstes Gesicht und strich mir über meinen Arm.

Ich nahm mir ein Muffin, den Esme für uns gemacht, und knabberte leicht dran. Meine Welt, war gerade so heil. Ich hatte viele neue Freunde gewonnen. Sowohl Vampire auch Wölfe..

Bella, Edward, Emmet, Alice, Carlisle, Esme, Jacob, Leo und Claudia. Sie waren meine Freunde. Ihnen dürfte nichts passieren.

Wo war eigentlich Claudia? Ich hatte sie den ganzen Tag noch nicht gesehen.

„Jake? Weiß du wo Claudia ist?“

„Ähm ja“, sagte Jake mit vollem Mund. Er war schon bei seinem dritten Muffin, ich hingegen erst bei meinen ersten. Naja Typisch Jungs, sie essen immer viel...

„Sie ist gestern, gleich nach den ich gekommen bin, gegangen. Ich soll dir aber von ihr ausrichten, das sie mit dir reden will.“ Ich schaute ihn verwirrt an.

„Mhh... naja sie war die ganze Zeit so komisch und meinte auch das sie weiß, was du hattest. Ich glaub deswegen, will sie mit dir reden.“ Ich nickte.

Woher, kann sie das den wissen? Das ergibt alles kein Sinn mehr... Ich meine Claudia, sie war nicht mal ein Wolf und wusste das ich die Mondprinzessin bin? Das war schon sehr komisch...

Ich aß meinen Muffin auf und wartete auf Jake, der schien die Restlichen zu essen... Wie kann man nur so viel essen? Und da dachte ich, dass ich viel esse... Okay wenn

man mit ein Vampir zusammen wohnt ist das alles auch kein Wunder, sie essen ja nie was...

Nach dem Jake endlich fertig war, verabschiedeten wir uns von den Cullens und gingen nach draußen.

„Jake. Wir müssen uns jetzt verwandeln. Ich möchte dir einen Ort zeigen. Du kennst ihn vielleicht, aber nicht was da passiert ist. Er ist in der Nähe von La Push.“ Jacob nickte und verschwand hinter einem Baum.

Ich ging auch hinter einen Baum und verwandelte mich. Ich band schnell meine Sachen an den Pfoten und ging dann zu Jake, der mich als Wolf angrinste.

Ich knurrte gespielt gefährlich. Er grinste nur weiter blöd weiter.

Na warte, mal gucken ob er auch so schnell wie ich ist.
Ich rannte los, flog beinah wie einen Vampir durch den Wald. Aber zu meinen Erstaunen konnte Jake gut mithalten.

Wir rannten durch den tiefen Wald, die Berge an den Küsten hinauf.

Ich folgte ganz meinen Wolfinstinkten und versuchte den Ort zu finden.
Nach etwa 20 Minuten waren wir schon fast da, dass spürte ich. Wir filzten durch einen toten Wald und landeten an einer Lichtung. Es war auf jeden Fall, der gleicher Ort wie in meinem Traum gewesen...Dieser Ort war leblos, ich spürte kein Leben, nicht mal die Pflanzen blühten hier. Nur vereinzelte Gräser...

Aber trotzdem fühlte ich mich irgendwie Zuhause... Ich schaute den Himmel hoch. Die Sonne schien auf uns herab. Ausnahmsweise schien es in Forks nicht zu regnen.

Jacob guckte sich irritier um, er verstand nicht warum ich gerade hier her wollte. Ich gab ihm ein Zeichen das er sich verwandeln sollte.

Ich ging hinter einen Baum und verwandelte mich zurück und zog meine Sachen über. Dann atmete ich nochmal tief durch. Du schaffst das Phia... sei stark.

„Jake, du fragst dich sicher warum wir hier sind. Ich kann dich auch verstehen, an diesen Ort gibt es kein Leben mehr... Es wurde alles ausgelöscht. Es geschah alles vor 1000 Jahren.“ Ich ging um den Baum rum, zu Jake.

„Was geschah hier vor 1000 Jahren, Sophia. Und was hat das mit deinen Traum zu tun.“ Wenn er bloß wüsste...

„Jacob ich erzähle dir alles, Okay? Aber ich bitte dich mich nicht zu unterbrechen...“ Jacob nickte und legte seine Arme um mich.

„Vor 1000 Jahren war die Welt geteilt. Auf der eine Seite die Vampire und auf der anderen Seite die Werwölfe. Es war eine friedliche Zeit. Die Werwölfe hatten ein prächtiges Rudel und lebten einst zusammen. Einigen waren sogar mit Vampiren

befreundet. Doch diese Zeit änderte sich. Der eine Grund war das die Vampire mehr Land wollten. Und der andere war, das sie mehr Macht wollten. Denn in dieser Welt herrschten nicht die Vampire über die Welt, sondern ein Wolf. Die Große Aphrodite Harmonia Gaia. Sie ist die Krieger des Mondes..."

Jake guckte mich irritiert an.

„Aphrodite war verantwortlich, dass die Vampire und Wölfe Frieden führten. Du musst verstehen dass sie sehr viel Macht hatte, weil sie von beiden Seiten angesehen wurde... Aber das änderte sich als die Vampire den Wölfen den Krieg erklärten... Den Vampire wurde von der Königsfamilie, den Volturis, eingeredet, dass sie besser ohne die Wölfe leben könnten. Ohne Rechte und Regeln..."

„Nun stand Aphrodite an einer harten Prüfung. Die Seite der Wölfe musste den Krieg gewinnen, das war ihr klar. Aber es war ausweglos. Die Vampire waren zu mächtig. Aphrodite hatte damit einfach nicht gerechnet. Ihr blieben zwei Möglichkeiten. Die erste war einfach aufgeben und viele Verluste zu verhindern oder gegen die Vampire zu kämpfen. Sie wählte die zweite Möglichkeit, aber das war ihr Fehler.“ Ich schloss meine Augen. Die Bilder, waren sehr grausam.

„Sie verloren den Kampf... Es starben mehr als 1000 Wölfe, von alt bis jung. Selbst Aphrodite starb hier an diesen Ort... Es gab nur wenige überlebte und sie zogen sich an andere Orte fort. So trennte sich das einst so große Rudel. Es bildete sich das Rudel in Alaska, eins hier in La Push und das andere in Gebirgen..." Jake zog die Luft ein und sah mich erschrocken an.

„Seit dem sind Vampire mit den Wölfen verfeindet.“

„Ja, aber das wird sich aber bald ändern.Du wirst das ändern“, sagte eine vertraute Stimme. Ich drehte mich um und sah wie Claudia auf die Lichtung kam. Ich sah sie erschrocken an...

Woher weiß sie das? Und wie soll ich das bitte ändern? Ich bin selbst machtlos und die Wolfrudel waren fast alle ausgerottet. Der Kampf, war wie vor 1000 Jahren aussichtslos... Zu Favoriten hinzufügenX